

Pressemitteilung

DAAD-Wettbewerb "Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit"

Förderung von fünf Hochschulen mit insgesamt 25 Millionen Euro aus Mitteln des BMZ

Bonn, 16.01.2009. Finanzkrise, Rezession, Klimawandel - von diesen weltweiten Problemen werden die Entwicklungsländer am härtesten getroffen. Tragfähige Lösungsansätze aus der Wissenschaft sind mehr denn je gefragt. Um die deutschen Hochschulen dabei zu unterstützen und ihre bisherigen Leistungen zu honorieren, hat der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) den Wettbewerb "Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit" ins Leben gerufen. Für die fünf besten Konzepte sollen insgesamt 25 Millionen Euro aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur Verfügung stehen. Von den 44 Hochschulen, die Projektskizzen eingereicht hatten, wurden jetzt von einer internationalen Expertenkommission 13 zur Abgabe von Vollarträgen aufgefordert, über die im Juni endgültig entschieden wird.

"Das Engagement deutscher Hochschulen in der Entwicklungszusammenarbeit ist viel größer und nachhaltiger, als in der Öffentlichkeit bisher bekannt ist", erläutert Christian Bode, Generalsekretär des DAAD. "Der Wettbewerb soll dieses wichtige Feld sichtbarer machen, zu mehr Aktivität ermuntern und gleichzeitig besondere Exzellenz auszeichnen." In dem Wettbewerb werden Hochschulen prämiert, die eine herausragende entwicklungspolitische Kompetenz vorweisen und sich in ihrem Konzept an den Millenniumsentwicklungszielen der Vereinten Nationen orientieren.

Mit der Förderung erhalten die Preisträger die Möglichkeit, ihre Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern in Lehre, Forschung und Beratung zu intensivieren und Kompetenzzentren der Entwicklungszusammenarbeit aufzubauen. Die Partnerhochschulen sollen gestärkt und besser in internationale Netzwerke einbezogen werden. Vorgesehen ist auch, Spitzenwissenschaftler aus den Partnerländern als Gastprofessoren nach Deutschland einzuladen. Ein Ziel der Kompetenzzentren ist es, für die praktische Entwicklungszusammenarbeit vor Ort zukünftig schnell auf wissenschaftliche Beratung, einen internationalen Expertenpool und gut ausgebildete Alumni im In- und Ausland zurückgreifen zu können.

Der DAAD ist seit langem in der Entwicklungszusammenarbeit tätig und wendet rund 40 Prozent seiner Mittel für die Hochschulzusammenarbeit mit Entwicklungsländern auf.

Weiterführende Links:

Leiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Francis Hugenroth
Tel: 0228 / 882-454
Fax: 0228 / 882-659
Mail: presse@daad.de
www.daad.de
Kennedyallee 50
D – 53175 Bonn



Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

Pressemitteilung

<http://www.daad.de/entwicklung/hochschulen/ausschreibungen/09470.de.html>

Kontakt:

Dr. Hanns Sylvester, DAAD - Gruppenleiter Entwicklungszusammenarbeit und Alumni-Programme

Tel: 0228 / 882-600, E-Mail: sylvester@daad.de

Thierry Kühn, DAAD - Entwicklungszusammenarbeit und Alumni-Programme

Tel: 0228 / 882-847, E-Mail: kuehn@daad.de